

MANNHEIM LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG HEMSBA
ÜHL WIESLOCH MOSBACH MANNHEIM LUDWIGSHAF
HEIDELBERG HEMSBA
MA
HEIM LUDWIGSHAFEN
RÜ
HE
NN
MA

9. Kurpfälzer Sozialtage

FREITAG · 16.11. · 19.30 UHR



ARBEIT IN DER ZUKUNFT

DIE PERSPEKTIVE DER
GEWERKSCHAFTEN AUF DIE
ARBEITSWELT VON MORGEN

Vortragsabend mit Elke Hannack, Stellvertretende
Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Ort: Geschäftsstelle der IG Metall,
69117 Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24



MANNHEIM LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG HEMSBA
ÜHL WIESLOCH MOSBACH MANNHEIM LUDWIGSHAF
HEIDELBERG HEMSBA
MA
HEIM LUDWIGSHAFEN
RÜ
HE
NN
MA

11.–24. NOVEMBER

sozialtage2018.de



Freitag, 16. November 2018, 19.30 Uhr

Arbeit in der Zukunft – die Perspektive der Gewerkschaften auf die Arbeitswelt von morgen

**Vortragsabend mit Elke Hannack, Stellvertretende
Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes**

Ort: Geschäftsstelle der IG Metall,
69117 Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24
in Kooperation mit dem DGB Rhein-Neckar
und der IG Metall Heidelberg



Plattformökonomie, Crowdwork und Co. verändern die Arbeitswelt enorm. Damit technischer Wandel in der Arbeitswelt nicht mit dem Abbau sozialer Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gleichzusetzen ist, müssen die Arbeits- und Rahmenbedingungen als Grundlagen für die Arbeit der Zukunft neu geordnet und gefestigt werden. Dabei orientiert sich die gewerkschaftliche Vorstellung, wie die „Arbeit der Zukunft“ aussehen soll, nicht allein an einer technologisch geprägten Debatte. Das Ziel der Gewerkschaften ist, die Arbeit der Zukunft besser zu machen – für so viele Menschen wie möglich. Der Mensch steht dabei auch in Zukunft im Mittelpunkt. Gute Arbeit und faire Löhne müssen kein Relikt aus vergangenen Zeiten sein. Der Beitrag zeigt aus gewerkschaftlicher Perspektive auf, welche Veränderungen es in der Arbeitswelt bereits gibt und welche Entwicklungen wir für die Zukunft erwarten. Es geht weiter darum, Entwicklungspfade und Denkanstöße für Lösungsansätze zu eröffnen, wie Arbeit in Zukunft sicher und fair entlohnt sein kann. Ob das Pendel der Arbeitswelt der Zukunft näher in Richtung Chancen oder in Richtung Risiken für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geht, ist nicht entschieden sondern hängt im Wesentlichen von der Bereitschaft und der Fähigkeit gesellschaftlich relevanter Akteure ab. Dieser Beitrag zeigt, wie sich die Gewerkschaften auf den Wandel in Arbeitsmarkt und Gesellschaft aufstellen.

Zur Person:

Seit 1. Juni 2013 stellvertretende Bundesvorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Elke Hannack, geborene Gladbeckerin wuchs als eines von fünf Geschwistern auf. Nach dem Abitur studierte sie ab 1981 evangelische Theologie an der Universität in Münster und arbeitete neben dem Studium als Packerin und Verkäuferin im Einzelhandel. Sie wurde in dieser Zeit Mitglied der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, engagierte sie sich als Betriebsratsvorsitzende und Gesamtbetriebsratsvorsitzende und war Mitglied der großen Tarifkommission der HBV. 1992 Ausbildung beim DGB als Organisationssekretärin, danach tätig im DGB-Kreis Bonn/Rhein-Sieg. Nach einer weiteren Ausbildung zur Rechtsschutzsekretärin Arbeitsplatzwechsel mit neuer Aufgabe in den DGB-Bezirk Nordrhein-Westfalen. 1997 wurde sie DGB-Kreisvorsitzende im DGB-Kreis Oberberg/Rhein-Berg. Von 2001 bis 2005 Leitung der DGB-Geschäftsstelle in Gummersbach, bis 2007 war sie stellvertretende Vorsitzende des DGB-Bezirks Nordrhein-Westfalen. Im Jahr 2007 wartete eine neue Herausforderung als Mitglied im Bundesvorstand „ihrer“ Gewerkschaft ver.di. in Berlin auf sie.

Seit Juni 2013 ist Elke Hannack stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes. In diesem Amt wurde sie auf den DGB-Bundeskongressen 2014 und 2018 bestätigt.

Elke Hannack ist verantwortlich für die Ressorts Öffentlicher Dienst und Beamtenpolitik, Frauen-, Gleichstellungs- und Familienpolitik, Jugend- und Jugendpolitik, Bildungspolitik, Organisationspolitik, Service und IT.

Elke Hannack ist Mitglied der Christdemokratischen Union Deutschlands, gewähltes Mitglied im CDU Bundesvorstand, stellvertretende Vorsitzende ihres Arbeitnehmerflügels, der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA).

Wegbeschreibung:

Öffentliche Verkehrsmittel:

Bushaltestelle Friedrich Ebert Platz mir den Linien 31 und 33. Hinweis: Das Büro der IG-Metall Heidelberg befindet sich gegenüber dem Friedrich-Ebert-Platz, Parkhaus und Bushaltestelle.

PKW:

Friedrich-Ebert-Anlage (von der Altstadt bzw. Schlossbergtunnel kommend Richtung Adenauerplatz); der Friedrich-Ebert-Platz liegt etwa in der Mitte der Friedrich-Ebert-Anlage oder der Ausschilderung Parkhaus 10, Friedrich-Ebert-Platz, 69117 Heidelberg, folgen.



MANNHEIM LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG HEMSBA
RÜHL WIESLOCH MOSBACH MANNHEIM LUDWIGSHAFEN
HEIDELBERG HEMSBA
MANNHEIM LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG HEMSBA
RÜHL WIESLOCH MOSBACH MANNHEIM LUDWIGSHAFEN
HEIDELBERG HEMSBA
MANNHEIM LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG HEMSBA
MANNHEIM LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG HEMSBA



MANNHEIM LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG HEMSBA
RÜHL WIESLOCH MOSBACH MANNHEIM LUDWIGSHAFEN
HEIDELBERG HEMSBA
MANNHEIM LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG HEMSBA
RÜHL WIESLOCH MOSBACH MANNHEIM LUDWIGSHAFEN
HEIDELBERG HEMSBA
MANNHEIM LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG HEMSBA
MANNHEIM LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG HEMSBA